

# Future Business Austria Infrastrukturreport 2012

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Wien, April 2012

### Vorbild Schweiz

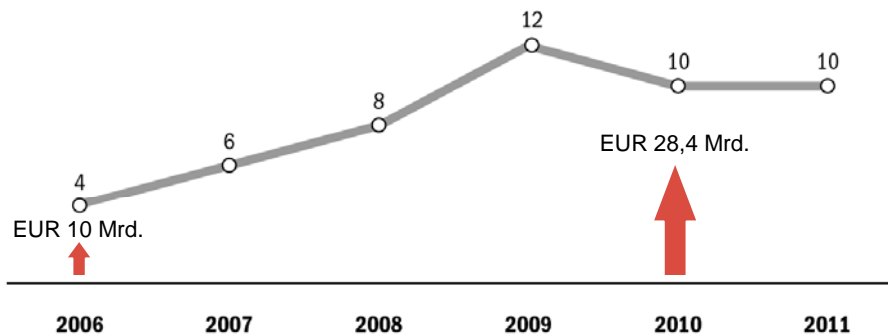
- Die Schweiz erstellte den Strategiebericht "**Zukunft der nationalen Infrastrukturnetze**"
- Zeitlicher Horizont der Strategie bis **2030**
- Hauptziel: **Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**
  - ➔ Zuverlässige und effiziente Infrastrukturnetze sollen die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz als Wirtschaftsstandort wahren

## Strategischer Handlungsbedarf in Österreich

- 66 % vermissen eine Infrastruktur-Gesamtstrategie
- 80 % bewerten die Infrastrukturpolitik als Stückwerk
- 31 % sprechen sich für einen Zeitraum "bis 2030" aus

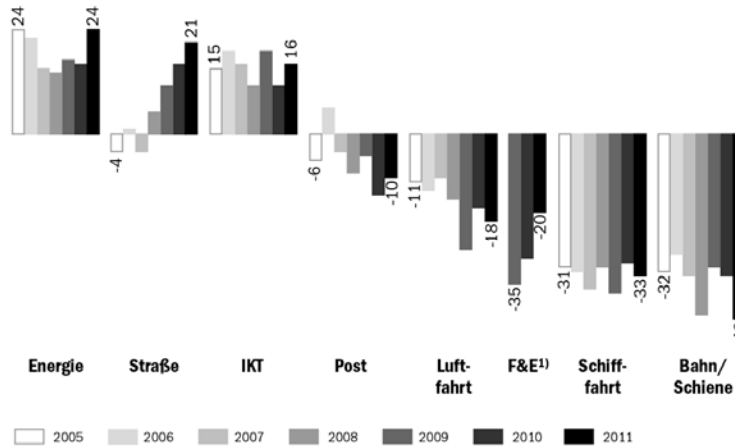
## Potenzial der Produktivitätssteigerung bei optimal ausgebauter Infrastruktur

(Mittelwerte, Angabe bei Befragung in Prozent)



## Infrastruktur im europäischen Vergleich

(in Prozent, Saldo aus "besser" vs. "schlechter", Bereiche rotierend vorgelesen)



5

## Österreichs Rang in den Global Competitiveness Reports der letzten drei Jahre

Infrastrukturbereich	2009-10	2010-11	2011-12
Elektrizitätsversorgung	10	8	6
Straße	6	7	8
Telefonverbindungen (Mobilfunk)	-	15	12
Schiene	12	15	14
Luftverkehr	13	15	25
Telefonverbindungen (Festnetz)	31	29	29
Häfen	38	48	48
<b>Qualität der Infrastruktur gesamt</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>

Quelle: Global Competitiveness Report 2009-2010, 2010-2011, 2011-2012, World Economic Forum

6

## Infrastrukturstrategie in 3 Phasen



7

## Leitlinien für eine österreichische Infrastruktur-Gesamtstrategie (Auszug)

- Infrastrukturleistungen sind **langfristig zu planen** und **politisch außer Streit** zu stellen. Eine integrierte Infrastrukturpolitik stellt sicher, dass notwendige Infrastrukturangebote frühzeitig geplant und bedarfsgerecht realisiert werden
- Finanzierung von Infrastruktur muss **mittel- und langfristig gesichert** sein. Sie soll möglichst verursachergerecht, kostenorientiert und wettbewerbsneutral durch Benutzer erfolgen
- Der Staat muss das Funktionieren von Infrastruktur auf allen Ebenen verantworten – muss dafür aber nicht selbst Infrastruktur besitzen oder betreiben

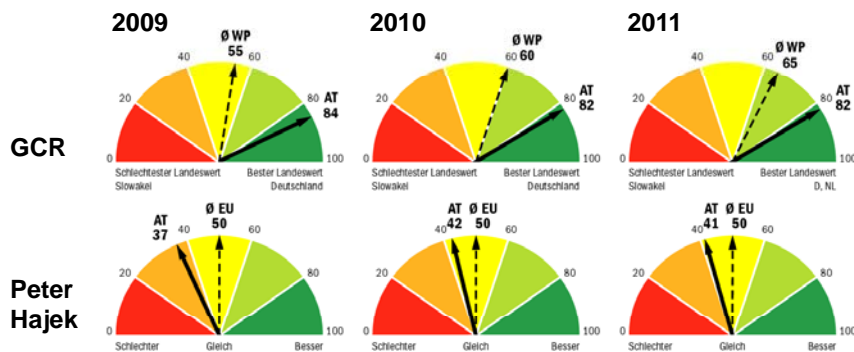
8

## Quellen des FBA Infrastrukturreports 2012

- Volkswirtschaftlicher Befund von Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer (Institut für Höhere Studien)
- Repräsentative Befragung von 240 österreichischen Managern zum Thema Infrastruktur durch Peter Hajek Public Opinion Strategies
- Qualitative Interviews der PR-Agentur Create Connections mit ca. 100 österreichischen Experten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung
- Internationaler Performance-Vergleich durch Roland Berger Strategy Consultants anhand industriespezifischer "Key Performance Indicators"

9

## Luftfahrt



- Österreich hat einen Rang verloren und liegt gemeinsam mit UK auf Rang 6 (hinter Tschechien und Spanien, an der Spitze: Deutschland und Frankreich)
- Passagieraufkommen Wien/Schwechat 2010: + 8,7% (Niveau von 2008)
- Osteuropaverkehr nahm 2010 um 13,5% zu – Zukunft als CEE-Hub unklar

..... Durchschnitt 10 Wirtschaftspartner  
 → Österreich

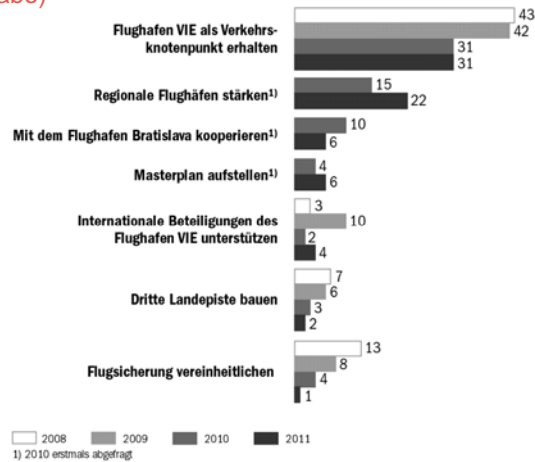
GCR: Quality of air transport infrastructure – 1 = infrequent, limited and inefficient, 7 = as frequent, extensive and efficient as the world's best

Quelle: World Economic Forum – Global Competitiveness Report, Befragung durch Peter Hajek Public Opinion Strategies

10

## Wichtigste Forderungen an die Politik im Teilbereich Luftfahrt

(in Prozent, rotierend vorgelesen; Rest auf 100 Prozent: Andere, weiß nicht/keine Angabe)



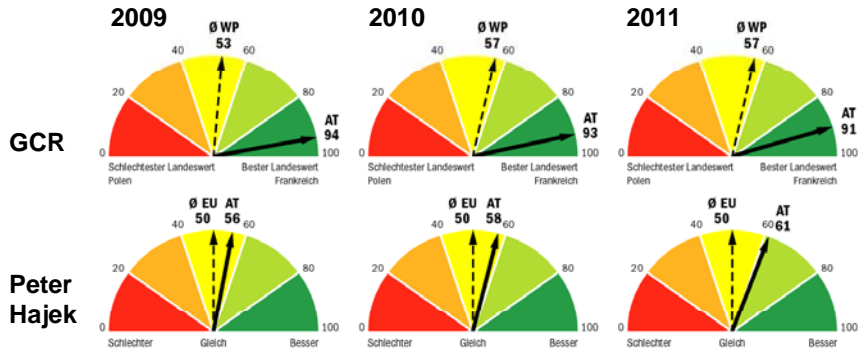
11

## Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort ... ... wenn der Flughafen VIE seine Stellung als internationale Drehscheibe verliert

- ➔ 62 % erwarten negative Auswirkungen (30 % sogar "sehr negative")
- ➔ 55 % erwarten eine Abwanderung von Headquarters

12

## Straße



- Österreich 2010 auf Rang 2 (2009: 3. Rang) mit Deutschland – Steigerung jedoch nicht aufgrund signifikanter Verbesserungen (Abwertung NL)
- Gesamtfahrleistung 2010: 26,4 Mrd. Fahrzeugkilometer (+2%), PKW-Fahrleistung +1,4%, LKW-Fahrleistung +6,6% (also auf Vorkrisen-Niveau)

••••• Durchschnitt 10 Wirtschaftspartner  
 — Österreich

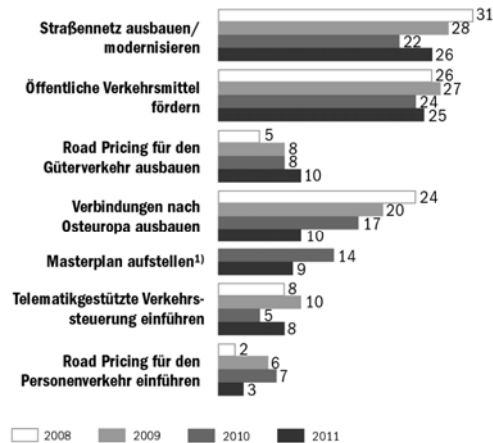
GCR: Quality of roads – Roads in your country are 1 = underdeveloped, 7 = as extensive and efficient as the world's best;

Quelle: World Economic Forum – Global Competitiveness Report; Befragung durch Peter Hajek Public Opinion Strategies

13

## Wichtigste Forderungen an die Politik im Teilbereich Straße

(in Prozent, rotierend vorgelesen; Rest auf 100 Prozent: Anderes, weiß nicht/keine Angabe)

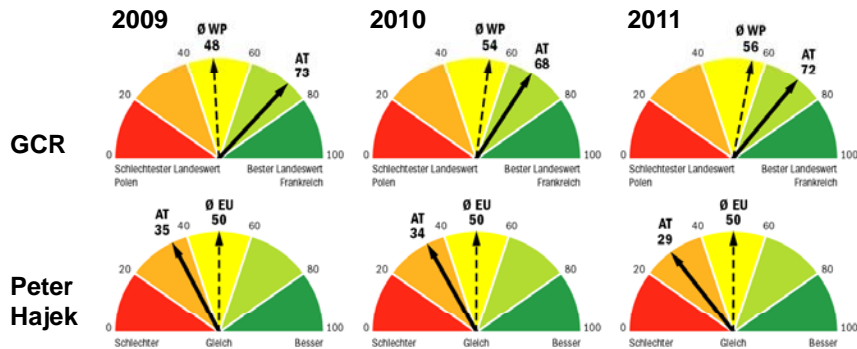


□ 2008 ■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

1) 2010 erstmals abgefragt

14

## Schiene



- Österreich kann hinter Spanien Rang 5 behaupten – Spitzenreiter sind Frankreich und Deutschland, gefolgt von den Niederlanden
- Meinung der Manager noch schlechter als im Vorjahr – Hauptgründe: schlechte Berichterstattung und anhaltende Schwierigkeiten (Frachtparte)

••••• Durchschnitt 10 Wirtschaftspartner  
➔ Österreich

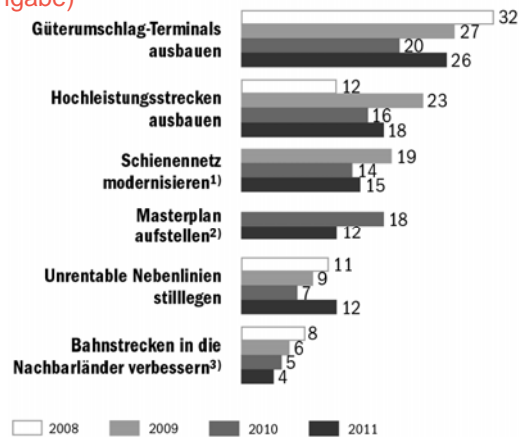
GCR: GCR: Quality of railroad infrastructure – Railroads in your country are 1 = underdeveloped, 7 = as extensive and efficient as the world's best

Quelle: World Economic Forum – Global Competitiveness Report; Befragung durch Peter Hajek Public Opinion Strategies

15

## Wichtigste Forderungen an die Politik im Bereich Schiene

(in Prozent, rotierend vorgelesen; Rest auf 100 Prozent: Anderes, weiß nicht/keine Angabe)



□ 2008 ■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

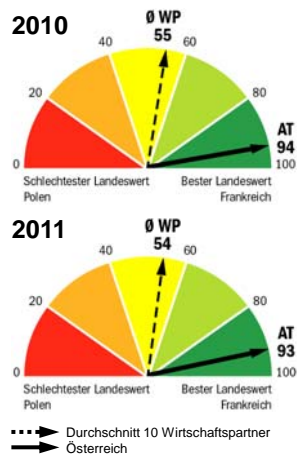
1) 2009 erstmals abgefragt 2) 2010 erstmals abgefragt 3) Seit 2010 leicht veränderte Formulierung

16



## Österreichs Infrastruktur hat sich punktuell verbessert – Strategie aus einem Guss fehlt

Fazit – "Overall infrastructure quality" gem. GCR



Quelle: World Economic Forum – Global Competitiveness Report

- 2. Platz hinter Frankreich wie im Vorjahr
- Aber: Österreich hat im "Overall infrastructure quality"-Ranking in zwei Jahren vier Plätze(!) verloren (von 4. auf 8. Rang)
- Österreich braucht daher nach wie vor eine integrierte und strategisch langfristig geplante Infrastrukturpolitik nach Schweizer Vorbild